

SS-Brigadeführer

Sylvester Stadler

geb. 30.12.1910 Fohnsdorf / Österreich
gest. 23.08.1995 Königsbrunn



Waffen-SS

Kommandeur der 9. SS-Panzer-Division "Hohenstaufen"

RK 06.04.1943 SS-Sturmbannführer
303. EL 16.09.1943 SS-Obersturmbannführer
152. S 06.05.1945 SS-Oberführer

Auszeichnungen

EK II am 25.09.1939
EK I am 26.06.1940
DK in Gold am 21.04.1942
Nahkampfspange in Gold am 12.12.1943
Verwundetenabzeichen in Gold
Nennung im Wehrmachtsbericht am 16.07.1944
Infanteriesturmabzeichen in Silber
zwei Sonderabzeichen für Panzervernichtung
Finn. Freiheitskreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern
SS-Dienstauszeichnung III.Klasse
Ostmedaille

Beförderungen

00/1934 SS-Sturmmann
03/1936 SS-Untersturmführer
07/1937 SS-Obersturmführer
06/1939 SS-Hauptsturmführer
09/1942 SS-Sturmbannführer
04/1943 SS-Obersturmbannführer
01/1944 SS-Standartenführer
08/1944 SS-Oberführer
12/1944 SS-Brigadeführer

kein Nachweis über die Schwerterverleihung im Bundesarchiv,

Stadler trat am 6. Dezember 1933 als Freiwilliger in die SS-Verfügungstruppe ein. Vom 1. April 1935 bis zum 31. März 1936 besuchte er die SS-Junkerschule in Bad Tölz. Bei Kriegsbeginn Chef der SS-Nachrichtenabteilung der SS-Verfügungs-Division. Mit seiner Kompanie nahm er am Polen- und Westfeldzug teil, und am 1. August 1940 wurde er Chef der 5. / SS-Infanterie-Regiments "Der Führer". Im Herbst 1941 wurde er in Rußland schwer verwundet und nach seiner Genesung Taktiklehrer an der SS-Junkerschule Bad Tölz. Am 1. März 1942 übernahm er das II. / SS-Regiments "Der Führer". Während der Rückeroberung von Charkow im März 1943 zeichnete er sich mit seinem Bataillon besonders aus, wofür er am 6. April 1943 das Ritterkreuz erhielt. Im Mai 1943 übernahm er die Führung des SS-Regiments "Der Führer". Für die Bereinigung eines russischen Einbruchs bei Charkow wurde ihm am 16. September 1943 das Eichenlaub verliehen, Anschließend wurde er dann Kommandeur der 9. SS-Panzer-Division, die er während der Abwehrkämpfe in der Normandie führte. Am 29. Juli 1944 wurde er bei einem Artillerieüberfall schwer verwundet, im Lazarett wurde er am 1. August 1944 zum SS-Oberführer befördert. Am 10. Oktober 1944 kehrte er zu seiner Division zurück, die er dann während der Ardennenoffensive führte. Ab März 1945 kämpfte die Division in Ungarn. US-Kriegsgefangenschaft bis 1948.